

Köln, im April 2016

Auch in diesem Jahr laden Professor Stefan Materne und das Kölner Institut für Versicherungswesen zu dem bereits 13. Kölner Rückversicherungs-Symposium am **Dienstag, 31. Mai 2016, um 14 Uhr in Köln** ein. Um **Anmeldung** wird **bis zum 17. Mai 2016** unter www.rvkontakte.de gebeten. Falls Sie sich bereits nach der vorausgegangenen Save-the-Date Email angemeldet haben, ist eine erneute Anmeldung nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Das Symposium wird von Lloyd's unterstützt.

Thema in diesem Jahr ist

Rückversicherung 2016

—

Fels in der Brandung?

Die Rückversicherer melden auch für 2015 sehr hohe oder sogar Rekord-Gewinne – und doch ist der Blick in die Zukunft von „Negative Outlooks“ und „schwieriger Lage“ geprägt. Die Gründe sind vielfältig:

Auch in 2015 war vor allem die wiederum ungewöhnlich niedrige Schadenlast aus Katastrophenereignissen (\$ 37 Mrd. in 2015 gegenüber \$ 129 Mrd. in 2011) Grund für die hohe Profitabilität – und nicht unbedingt suffiziente Ratenniveaus. Daneben sind währungsbedingte Prämien- und Gewinnzunahmen, Abwicklungsgewinne sowie die Umschichtung von Kapitalanlagen mit Realisierung von Bewertungsreserven zu nennen. Doch inwieweit sind diese Effekte nachhaltig?

In der zurückliegenden Erneuerung waren ein weiterer Preisabtrieb und eine erneute Ausdehnung der Bedingungen zu verzeichnen.

Prof. Stefan Materne
+49 171 7789 265
stefan.materne@th-koeln.de
Raum A4.407
Claudiusstr. 1
50678 Köln

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

www.th-koeln.de

Steuer-Nr.: 214/5817/3402
USt-IdNr.: DE 122653679

Bankverbindung:
Sparkasse KölnBonn
IBAN DE34 3705 0198 1900 7098 56
BIC COLSDE33

Zu der kontinuierlich steigenden Kapitalisierung der Rückversicherungswirtschaft kommt die ebenfalls substantiell und immer schneller zunehmende Risikotransfer-Kapazität aus dem Kapitalmarkt. Beide Kapazitätsquellen addieren sich zu einem signifikanten Überangebot. Auch qualitativ verschärft sich die Situation: stellen die Cat Bonds mit ihren teils sehr hohen Attachment Points eher komplementäre Kapazität zu den traditionellen Rückversicherungsdeckungen dar, so entwickelt sich die jetzt in den Markt strömende „Collateralized Capacity“ zu einer direkten Konkurrenz im Platzierungswettbewerb.

Dieser kontinuierlich steigenden Überkapazität steht in den meisten Märkten bestenfalls eine Stagnation der Nachfrage gegenüber, vielerorts sogar ein Rückgang durch erhöhte Selbstbehalte sowie durch eine zentralisierte Einkaufspolitik unter Berücksichtigung eines Konzernselbstbehalts. Die Schere zwischen Angebot und Nachfrage öffnet sich immer weiter.

Der Einzelfaktor mit der größten Auswirkung auf den Rückversicherungsmarkt liegt jedoch nicht in (rück-) versicherungstechnischen Fragestellungen, sondern vielmehr in dem herrschenden Niedrigzinsniveau, einhergehend mit nahezu unbegrenzter Liquidität. Eine durchgreifende Änderung dieser Situation ist nicht absehbar, und somit auch kein Ende der stetig zunehmenden Überkapazität.

Ist das tradierte Geschäftsmodell der Rückversicherer unter diesen substantiell geänderten Rahmenbedingungen noch tragfähig? Und wie können die zahlreichen weiteren Herausforderungen für die (Rück-) Versicherungsbranche – beispielsweise die kürzlich erfolgte Implementierung von Solvency II, die Kapitalanlage zwischen Return und Security, die Suche nach Wachstumspotentialen bei vertretbarem Exposure, etc. – gemeistert werden? Gelingt die Antwort auf das Spannungsfeld zwischen Risiko und Nachhaltigkeit?

Wird das „Alternative Capital“ aus dem Kapitalmarkt in seiner Bedeutung noch zunehmen? Wie wird es sich nach einem etwaigen Anstieg des Zinsniveaus, einem Großschadenjahr – oder auch nach einem Kumul aus beidem – verhalten?

Und stellen M&A-Aktivitäten eine ausreichende Reaktion auf die Anforderungen dar, oder bedarf es einer grundlegenden Neuausrichtung des Geschäftsmodells der Rückversicherer?

Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen des 13. Kölner Rückversicherungs-Symposiums am Institut für Versicherungswesen der Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Technischen Hochschule Köln mit Ihnen diskutieren.

**Termin: Dienstag, 31. Mai 2016, 14 Uhr (Einlass
13:15 Uhr)**

**Ort: Aula der Technischen Hochschule
Köln, Mainzer Straße 5, 50678 Köln**

**Technology
Arts Sciences
TH Köln**

Zu der Erörterung und Vertiefung des Themas hat das Institut auch in diesem Jahr namhafte Vertreter der (Rück-) Versicherungswirtschaft gewinnen können:

Monica Cramér Manhem (President & CEO, Sirius International)

Axel Flöring (Managing Director, Guy Carpenter DACH)

Dr. Frank Grund (Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht, BaFin)

Dr. Winfried Heinen (Stv. Sprecher des Vorstands, Gen Re)

Stephan Ruoff (CEO, Tokio Millennium Re)

Greig Woodring (CEO, RGA)

Bernd Zens (Vorstand, DEVK)

Herbert Fromme (Süddeutsche Zeitung)

Philipp Krohn (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

Dr. Marc Surminski (Zeitschrift für Versicherungswesen)

Im Anschluss an das Symposium besteht bei dem üblichen Get-together Gelegenheit zum ausführlichen Gedankenaustausch.

mit freundlicher Unterstützung von

LLOYD'S